

Bezugspreis:

Wochenblatt 105.-M., monatlich 35.-M. frei ins Haus, voraus zahlbar. Postbezug: Monatlich 36.-M., einjähr. 400.-M. ...

Der 'Vorwärts' mit der Sonntagsbeilage 'Welt und Zeit', der Unterhaltungsbeilage 'Heimwelt' und der Beilage 'Siedlung und Kriegerleben' erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Telegraphische Adressen: 'Sozialdemokrat Berlin'

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Redaktion Moritzplatz 151 95-97 Expedition Moritzplatz 117 53-54

Sonnabend, den 20. Mai 1922

Vorwärts-Verlag G.m.b.H., SW 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Verlag, Expedition und Inseraten-Abteilung Moritzplatz 117 53-54

Anzeigenpreis:

Die einseitige Anzeigenzeile kostet 16.-M. - Kleinanzeigen* das selbige Wort 4.-M. (zulässig zwei selbige Wörter), jedes weitere Wort 2.-M. ...

Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 4 1/2 Uhr nachmittags im Hauptgeschäft, Berlin SW 68, Lindenstraße 3, abgegeben werden. ...

Arbeiterkonferenz im Haag.

Was hat Genua gebracht?

Nach vierzigjähriger Dauer ist am gestrigen Nachmittag die Konferenz von Genua beendet worden. Mit einem Gefühl der Erleichterung werden nicht allein die ...

In allen Ländern wird man sich heute und in den nächsten Tagen mit der Frage befassen: 'Was hat uns Genua gebracht?' ...

Aber gerade angefaßt dieser unglückseligen Voraussetzungen, die einen wirklichen Erfolg der Konferenz mit mathematischer Sicherheit verhinderten, wäre es völlig verfehlt, von einem totalen Mißerfolg zu sprechen. ...

Unsere Erfahrung auf dem Gebiete der internationalen sozialistischen Kongresse - und die Konferenz von Genua erinnerte in mancher Hinsicht durch Aufbau, ...

Die Brüsseler Entschliessung.

Brüssel, 19. Mai. (WIZ.) Die Vertreter der englischen Arbeiterpartei, der französischen Sozialistenpartei und der belgischen Arbeiterpartei nahmen eine Entschliessung an, die besagt, die Ereignisse der internationalen Politik zeigten wieder einmal die Europa und der Welt drohenden Gefahren. ...

Bezüglich der Möglichkeit einer militärischen Befehung des Ruhegebietes erinnern sie an die Entschliessungen von Amsterdam und Frankfurt. Die wirtschaftliche und moralische Notwendigkeit von Reparationen bestätigend, erklären sie, daß Artikel 18, Absatz 11, Teil 8 von Versailles nicht so ausgelegt werden kann, daß er einer Nacht das Recht gibt, Deutschland, selbst, wenn es in Verzweiflung gerät, irgendwelche Sanktionen aufzuerlegen. ...

Die drei Parteien werden unverzüglich einen Werbefeldzug für diese ihre Ideen einleiten und werden, da sie es für unumgänglich nötig halten, daß das organisierte Proletariat eine strenge Kontrolle über die Arbeiten der Haager Konferenz ausübt, eine Arbeiterkonferenz im Haag zusammenberufen. Eine neue Sitzung wird vor dem 26. Juni stattfinden.

Reparation oder Nichtstunsendtlohnung?

London, 19. Mai. (Reuter amtlich.) Die Zollbehörden haben vom 1. April 1921 bis zum 31. März 1922 auf Grund des Gesetzes betreffend Erhebung der deutschen Reparationen 3 680 000 Pfund eingenommen. ...

in dem Sichtenlernen oder Sichwiedersehen, in den Aussprachen - mehr noch in den privaten, als in den öffentlichen. Und das gilt für Genua ebenso wie für die Konferenzen der Internationalen. Solche Ergebnisse sind weder mit dem Auge, noch mit der Lupe zu betrachten, sie sind überhaupt unsichtbar - und zugleich im ursprünglichen ebenso wie im geläufigen Sinne des Wortes: unermesslich. ...

Damit kommen wir aber auch zu der egoistisch formulierten Frage nach dem, was uns Genua gebracht hat. Wir lassen von einer Erwähnung und Erörterung des Rapallo-Vertrages hier einstweilen ab. Eigentlich werden erst die kommenden Monate ein abschließendes Urteil darüber gestatten, inwieweit dieses Ergebnis Genuas für uns einen Gewinn und inwieweit es einen Schaden bedeutet. ...

7. Mai 1919. Trianon-Palais zu Versailles. Die Deutschen sozusagen auf der Anklagebank. Clemenceau hat erfüllte Rede. Rathenau würdige, doch mit eisiger Kälte angenommene Erwiderung. ...

19. Mai 1922. Palazzo San Giorgio in Genua. Alphabetische Reihenfolge, Deutsche zwischen Belgiern und Finnen, friedliche, versöhnliche Reden und Rathenaus geschicktes wirtschaftliches Feuilleton mit jubelndem Handelsplauschen begrüßt. ...

Das ist der Gewinn von Genua - oder, besser gesagt, das ist der Gewinn einer geduldigen, mit schweren Opfern und Schmachungen durch eigene verbehte Volksgenossen verbundenen Politik eines einzigen Jahres, für die die Sozialdemokratie gern die Verantwortung tragen will, auch wenn Genua nicht manche hochgeschraubten Erwartungen erfüllt hat. ...

Doch Reparationsbesprechungen!

Genua, 19. Mai, 10 Uhr abends. (Soz. Parlamentsdienst.) Abschied von Genua, alles rüstet zum Aufbruch. Die Lastkraftwagen fahren mit dem Gepäck zum Bahnhof. Genua hat zu Ehren der abreisenden Delegationen wieder Flaggenschmuck angelegt. ...

Die deutsche Delegation verläßt Genua Sonnabend vormittag. Sie reißt ab mit der Gewißheit äußerster Pflichterfüllung und in dem Bewußtsein, daß ihr Aufenthalt nicht vergebens gewesen ist. Nach Cannes und dem Auftreten Poincarés konnte kein Zweifel darüber bestehen, daß die Reparationsfrage in Genua öffentlich nicht besprochen werden würde. ...

Die Gegenwart gebietet zurzeit im Reichsinteresse Still-schweigen, äußerste Zurückhaltung. Nur die können von Mißerfolgen der deutschen Delegation reden, die bar jeder Verantwortung sind. Reichskanzler Dr. Wirth äußerte mir gegenüber heute: 'Gibt es Leute in Deutschland, die innerpolitische Krisen wünschen, dann bitte, mögen sie das entzwei schlagen, was mit Mühe aufgebaut wurde.'

Reichskanzler Dr. Wirth empfing heute die italienischen Pressevertreter in Gegenwart ihrer deutschen Kollegen. In seiner Ansprache streifte der Kanzler u. a. die wichtige Vermittlungsaufgabe der italienischen Öffentlichkeit in der Vergangenheit und wies auf die Vermittlung in der Zukunft hin. In Genua habe sich ein Kampf zwischen zwei Welten abgespielt. ...

Lloyd George hielt heute nachmittags eine Abschiedsrede auf einem Bankett der italienischen Journalisten zu seinen Ehren. Erschienen waren auch Facta und Schanzer. Die Rede hat kaum politische Bedeutung. ...

Sonntägliche Wanderziele.

Zum Hellssee.

Zwei Jahreszeiten sind es, in denen es besonders lohnt, die Gegend um Lante aufzusuchen, der Herbst, wenn das Laub sich färbt und der Frühling, wenn das junge Grün allenthalben hervorspricht.

Wir folgen der Wandliger Chaussee, die uns zum Birtschhaus Waldlager am Waldrand bringt. 12 Minuten weiter zweigt rechts der Weg nach Lante ab, auf dem wir in etwa 45 Minuten zu einem Kreuzweg gelangen.

Durch den Schloßpark geht es zum Hellssee, der in einem schönen, von buchenbestandenen Höhen umgebenen Talgrunde liegt. Wir erreichen die Hellsmühle und wandern auf dem Weg nach Badenburg und Bernau um das Ostende des Hellssees.

Der Bütberg.

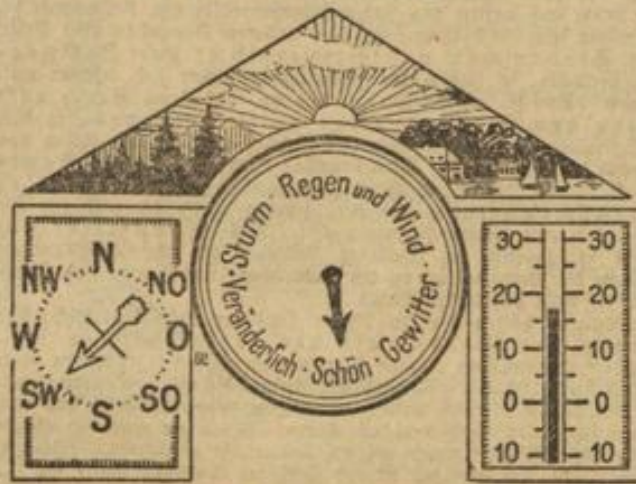
Der Bütberg ist eine von der Natur gefertigte Urkunde über die Geschichte des Aufbaues unserer Heimat, wie wir sie in der Mark Brandenburg nicht wieder finden.

Der Bütberg ist eine Düne: er erhebt sich 29 Meter über die Talfläche, in der er liegt, und bildet damit die höchste Düne der Mark.

unsere Binnendünen, zu denen der Bütberg ebenfalls gehört, in einer Zeit entstanden sein, als die Erdoberfläche dieser Gegend noch keinen Pflanzenwuchs trug, am Ende der Eiszeit.

Der Bütberg wird durch eine Senke vom Schönungsberg getrennt, der ebenfalls dem von Boltersdorf bis Rahnsdorf sich erstreckenden Dünenzug angehört, jedoch nicht so hoch ist wie der Bütberg.

Wie wird das Sonntagswetter?



In den letzten Tagen wurde Deutschland von mehreren kleinen Tellen eines umfangreichen Tiefdruckgebietes durchzogen, dessen Mitte zwischen Schottland, Island und dem europäischen Nordmeer lag.

Der „Bekannte“ vom Wohnungsamt.

Wie man zu einer Wohnung kommt.

Mit einer wenig erbaulichen Geschichte aus einem Wohnungsamt hatte sich gestern die 7. Strafkammer des Landgerichts I zu beschäftigen.

Wiese, der im Sommer 1920 eine kleine Wohnung innehatte, wollte gern eine größere Wohnung zum Betriebe eines Pensionats erhalten und wandte sich deshalb an den ihm bekannten Matthäus.

Das Gericht hielt den Wiese'schen Fall noch der weiteren Aufklärung bedürftig und die Ladung weiterer Zeugen für notwendig.

Die Mörderin ihres Mannes.

In seiner Wohnung Wagnerstr. 61 in Lichtenberg verstarb am 1. April d. J. der 30 Jahre alte Möbelpolierer Wilhelm Klein unter Bergiftungserscheinungen.

Der Ruf durchs Fenster.

11] Roman von Paul Frant.

„Ich will Ihnen darauf vor allem erwidern, daß die Schwatzei diesesbezüglich im allgemeinen gern unterschätzt wird. Diese weiß vielmehr öfter und genauer Bescheid über jene Dinge, von denen allerdings nur die nichtwissenschaftliche Literatur eine unvollkommene oder traumhafte Vorstellung besitzt.“

„Das heißt mit anderen Worten . . .?“ „Daß ich es auf das entschiedenste leugne, daß der Fall, den Sie in Ihrem Stück als gegeben voraussetzen, im wirklichen Leben und auf dieser Welt sich ereignen könnte . . .!“

Die beiden Herren schüttelten einander die Hände, Doktor Jordan verschwand im Haustor, und Klaus Garblander zog hinter ihm grüßend den Hut.

Als Albert Reuß am anderen Tag aus dem Hause trat, sah er auf der gegenüberliegenden Straßenecke Klaus Garblander, der eben im Begriff schien, die Fahrbahn zu übersehen.

„Ganz recht. Um mich nach Ihrem Befinden zu erkundigen, teurer Meister. Ich war gestern natürlich im Theater und muß Ihnen sagen, daß die Figur womöglich noch kräftiger, elementarer umrissen schien als am ersten Abend!“

„Warum sind Sie denn nachher nicht in meine Garderobe gekommen?“

„Ich wollte nicht stören! Aus keinem anderen Grund. Den alten Ludwig habe ich abgewartet und ihn nach Ihrem Wohlbefinden gefragt. Der aber erteilte mir eine zufriedenstellende Auskunft.“

„Der Wahrheit entsprechend; ich darf wohl sagen, daß es mir ausgezeichnet geht. Da hat sich der gute Doktor Jordan wieder einmal ausgiebig blamiert. Er scheint das auch zu ahnen, da er sich nicht bilden läßt. Was der alles von mir verlangt hat! Am liebsten hätte er mich in ein Sanatorium gesteckt, und daß ich mein Rigaer Gastspiel absage, hat er ebenfalls kategorisch gefordert, so daß ich wirklich ein wenig ängstlich geworden bin.“

„Ich freue mich aufrichtig, zu hören, daß es Ihnen so vortrefflich geht, teurer Meister. Aber wollen Sie mir nicht gestatten, an Ihrer linken Seite zu gehen?“

„Unsin . . .“ meinte der Schauspieler ab, hielt Garblanders Arm festgeklemmt und ließ ihn nicht los, so daß der junge Schriftsteller, wohl oder übel, bleiben mußte, wo er war.

„Wenn es Ihnen paßt, gehen wir ein paar Schritte zusammen; ursprünglich wollte ich fahren, da ich aber so nette Begleitung gefunden habe und Doktor Jordan mir Bewegung im Freien ausdrücklich verordnet hat, mache ich gern einen kleinen Spaziergang.“

„Das hat gar nichts zu bedeuten; wenn ich nach Ablauf einer Woche wieder hier bin, lausen die Leute erst recht in das Stück hinein.“

„Bloß, weil ich so gern mit Ihnen gefahren wäre!“ „Kommen Sie doch mit! Was hindert Sie?“

„Eine dringende Arbeit!“ „Ach was — pappertappapp! Schnüren Sie Ihr Kofferchen, vergessen Sie nicht Ihren Frack einzupacken, weil Sie sich doch da oben verneigen müssen, wenn man Sie vor dem Vorhang ruft! Und man wird Sie rufen! Verlassen Sie sich darauf! Sagen wir besser: man wird uns beide rufen!“

„Rein, verehrter Herr Reuß; Sie allein werden Folge leisten. Denn ich kann leider, so gern ich auch wollte, nicht mit Ihnen fahren. Ich hoffe, daß Sie mich nicht undankbar nennen werden!“

„Hören Sie mir, bitte, endlich mit der Dankbarkeit auf. Ich muß mich der schönen Aufgabe freuen, die Sie mir gegeben haben. Da sind wir eben einer dem anderen zu Dank verpflichtet. Und darum reden wir gar nicht mehr davon. Jeder von uns ist überzeugt, daß der andere sein Bestes getan hat — und damit basta. Wenn Sie mir jedoch eine kleine Gefälligkeit erweisen wollen . . .“

„Jede erdenkliche, mit dem allergrößten Vergnügen . . .“

„Wenn ich abgereist bin — nehmen Sie sich ein wenig meiner Frau an. Machen Sie ihr ab und zu eine kleine Visite . . .“

„Von Herzen gern . . .“

„Sie ist noch immer nervös, und ich glaube auch nicht, daß sie während meiner Abwesenheit ruhiger wird; Ihr Einfluß wird ihr bestimmt gut tun. Sie will mich ja noch immer bewegen, die Reise aufzugeben, was natürlich ganz und gar ausgeschlossen ist. Andererseits kann ich die Beforgnis der Frau wieder verstehen, da ich schon seit einer ganzen Reihe von Jahren kein Gastspiel absolviert habe.“

„Aber gerade die Rigaer Woche bedeutet für mich eine Art Ehrenpflicht. Weil die Leute mich dort weiß Gott wie lange schon vergeblich erwarten und ich schon zweimal in letzter Stunde abtelegraphiert habe. Immer hat mich etwas Dringlicheres Abstand nehmen lassen. Diesmal sage ich unter keinen Umständen ab. Etwas anderes wäre es, wenn ich mir gesundheitlich irgendwelche Schonung auferlegen müßte . . .“

„Aber davon kann doch, Gott sei Dank, keine Rede sein, da ich mich, wie gesagt, frisch und munter fühle und mir von der Reise noch eine erhebliche Besserung meines Zustandes erhoffe.“

„Wir wollen in jedem Fall das Beste wünschen, Herr Reuß.“

„Und jetzt, lieber Freund, danke ich Ihnen ergebenst für treues Geleit, da ich bereits am Ziel angelangt bin. Heute Abend lassen Sie sich aber durch kein wie immer geartetes Hindernis abhalten, in meine Garderobe zu kommen. Ich erwarte Sie ganz bestimmt!“

„Das gnädige Fräulein ist gerade im Bade,“ sagte das Stubenmädchen, das ihm die Tür öffnete.

(Fortsetzung folgt.)

Ein verzweifelter Schritt.

Der Magistrat hat beschlossen, für städtische Lyzeen vom Staat Zuschüsse bis zu 30 Proz. des Fehlbetrages der einzelnen Anstalten zu beantragen, und er ersucht die Stadtverordnetenversammlung um ihr Einverständnis.

Keine Erweiterung des Freibades Müggelsee.

Das Volkspredikium war, dem Wunsche weiterer Bevölkerungskreise entsprechend, dem Plane nachzugehen, das Freibad Müggelsee in westlicher Richtung hin zu erweitern.

Der Tod im siedenden Wasser. Wegen jahrelangiger Lötung hatte sich der Obermeister Emil Brille vor der 4. Strafkammer des Landgerichts II zu verantworten.

Jahresrückblick. Ein Leser unseres Blattes schreibt uns: Ich benutze häufig die Stadtbahn. Zuweilen führt mich mein Weg auch nach Grünau.

Der Preis für Karrenmilch beträgt von Montag, den 22. Mai d. J. ab 6 Mk. je Liter, für freie Vollmilch 9 Mk. je Liter.

Die „Typhographia“. Gesangsverein Berliner Buchdrucker, bringt unter Leitung seines Vorstehers Alexander Weinbaum morgen Sonntag, den 21. Mai, vormittags von 11—12 Uhr, im Schöneberger Stadtpark eine Reihe von Liedern, vornehmlich Volksliedern zum Vortrag.

Ein Polizeiwachmeister als Raubmörder.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist in Erfurt ein fürchterlicher Raubmord verübt worden, dessen Täter alsbald in der Person eines Schuppolizeiunterwachtmeysters festgenommen werden konnte.

Der Inhaber eines Zigarrengeschäftes im Hause Ragdeburger Straße 22/23 namens Rauch wurde morgens früh 1/3 Uhr mit fürchterlichen Wunden in einer Blutlache liegend tot in seinem Baden von seiner Frau aufgefunden.

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Quab helmattener Ökonomie. Geistl. Reden. Generalversammlung am Sonnabend, den 20. Mai, abends 7 Uhr, im Restaurant Steinbeck, Gumboldtstr. 10.

Gegen die Demagogie im Rathhaus.

Funktionärversammlung der SPD.

Die gestrige, sehr stark besuchte Versammlung unserer Funktionäre aus Groß-Berlin beschäftigte sich mit den Zuständen in der Stadtverordnetenversammlung.

Bei den Berliner Stadtverordneten-Neuwahlen von 1921 erhielten die Bürgerlichen eine knappe Mehrheit. Die ungesellige Parteispaltung und die von Unabhängigen und Kommunisten eingeführte vergiftende Kampfesweise haben weiten Kreisen der Arbeiterklasse die Teilnahme am öffentlichen Leben verleidet.

Auf einer bald nachher von der SPD. abgehaltenen Konferenz der an der Verwaltung Groß-Berlins beteiligten Genossen nahm ich an, daß gerade nach dem ungünstigen Wahlausfall die sozialistischen Parteien trotz aller sonstigen Differenzen noch fester

gegen die Bürgerlichen zusammenstehen

würden, um gemeinsam für den Sozialismus und gegen die Klassenverleumdung herauszutreten, was möglich ist. Leider sind wir diesem Ziel nicht näher gekommen.

Die Schwere der Friedensbedingungen hat sich erst allmählich wie für jeden Einzelhaushalt sowie die Haushalte öffentlicher Körperschaften bemerkbar gemacht. Da wir unter dem Zwang des Friedensvertrages andauernd ausländisches Gold oder Goldwerte kaufen müssen, so wird unser Geld immer mehr entwertet, und immer mehr steigen für uns die Preise aller Bedarfs.

Dagegen hätten die im letzten Halbjahr erfolgten Schädigungen der Werbekraft des sozialistischen Gedankens vermieden werden können und müssen.

Agitation gewissenloser Demagogen

(Sehr wahr!), die unsere mühselige Aufbauarbeit stören (Zustimmung). Von den Demagogen ganz rechts haben wir anderes nicht erwartet (Zustimmung) und wir sehen daher von ihnen ab.

Die Kommunisten in Deutschland haben, seit ihr Höhenbild des kommunistischen Staates in Rußland zusammengebrochen ist, keine Grundzüge mehr. Sie wollen die Not des Volkes ausnützen, durch skrupellose Agitation die Arbeitermassen in Erregung zu halten, um vielleicht mal einen Fißzug zu machen.

„Materialischer Sozialismus“

verpötte Moskauer Vorbild näher gebracht werden konnte. Wo sind wir hingekommen seit jener Zeit, da Wilhelm Liebknecht immer wieder den deutschen Arbeitern einprägte, daß Wissen Macht ist!

noch unerschlicher als die der Kommunisten.

denn sie ist aufgebaut auf der Erwartung, daß die SPD., um die Dinge im Gleichgewicht zu halten, schon tun wird, was sie vermag.

Gegen die neuen Dedungsvorlagen, die für Materialkosten der Werke sowie für Gehälter und Löhne die Mittel schaffen sollten, drohte Dr. Wehl in seiner demagogischen Monier.

die den Massen nichts als Worte und Phrasen gibt und jeder Verantwortung in weitem Bogen aus dem Wege geht. Wir haben den Mut zur Unpopulartät gehabt und können jetzt mit Genugtuung feststellen, daß nach dem unermesslichen Rückschlag der ersten Zeit die deutschen Arbeiter, wie die Wahlen zeigen, immer zahlreicher uns als die besten und zuverlässigsten Vertreter erkennen.

Ein beschämendes Schauspiel ist es, zwei Arbeiterparteien bei vielen Abstimmungen in der Gesellschaft Deutschnationaler zu sehen, die darauf ausgehen, dem in seiner Mehrheit sozialistischen Magistrat die Arbeit zu erschweren, unsere Betriebe zu entkommunalisieren usw.

dem Sozialismus unberechenbaren Schaden zugefügt hat. (Zustimmung.) In Zukunft werden wir diesem Treiben energisch entgegenzutreten. (Lebhaftes Bravo!)

Wir werden das um so besser und erfolgreicher tun können, je mehr wir Verständnis bei den Berliner Parteigenossen finden. Wir werden in der Abwehr der Radaupolitik nicht weiter gehen, als unbedingt nötig ist.

Keinen Augenblick werden wir vergessen, daß wir Arbeitervertreter sind und bleiben. Aber je höher man die Stellung und Ehre eines Arbeitervertreters einschätzt, um so sichtbar muß auch der Trennungsstrich sein, der zwischen uns und jenen Radaupolitikern gezogen wird.

Helfen Sie uns, diesen Trennungsstrich ziehen — Sie werden damit gute Arbeit tun für die Stadt Berlin und für die Sache des Sozialismus! (Stürmischer Beifall.)

Ein bescheidenes Schauspiel ist es, zwei Arbeiterparteien bei vielen Abstimmungen in der Gesellschaft Deutschnationaler zu sehen, die darauf ausgehen, dem in seiner Mehrheit sozialistischen Magistrat die Arbeit zu erschweren, unsere Betriebe zu entkommunalisieren usw.

schweren, unsere Betriebe zu entkommunalisieren usw. Um die Stadtverordnetenversammlung arbeitsfähig zu machen, haben wir Venderungen der Geschäftsordnung zugestimmt. Das wird als Vergewaltigung hingestellt. Aber was tut z. B. die Sowjetregierung gegen eine Opposition, wie wir sie im Stadtparlament haben?

Wir haben, schloß Genosse Heimann, Ihnen einmal davorlegen wollen, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen wir im Rathhaus arbeiten müssen. Die Schwierigkeiten werden durch die finanzielle Not noch gesteigert. Die Politik der Unabhängigen wird im Rathhaus geführt nach dem Grundjah, daß ihnen jeder Kommunist lieber ist als ein Mehrheitssozialist.

dem Sozialismus unberechenbaren Schaden

zugesügt hat. (Zustimmung.) In Zukunft werden wir diesem Treiben energisch entgegenzutreten. (Lebhaftes Bravo!) Wir werden das um so besser und erfolgreicher tun können, je mehr wir Verständnis bei den Berliner Parteigenossen finden.

In der Diskussion führte Bürgermeister Genosse Ritter aus, man solle nicht glauben, daß durch das Treiben in der Stadtverordnetenversammlung die Verwaltungsarbeit im Magistrat leidet.

Die praktische Arbeit sind alle mit Einschluß der Unabhängigen und Kommunisten einer Meinung, nur in der Stadtverordnetenversammlung kommt dann Opposition von diesen Parteien. Daß wir heute nicht alle Fragen so lösen können, wie wir möchten, muß jedem einsichtigen Parteigenossen klar sein.

Einmütig angenommen wurde die folgende Resolution:

Resolution:

Die Konferenz der Partei-, Betriebs- und Gewerkschaftsfunktionäre der SPD. Groß-Berlins stellt mit lebhaftem Bedauern fest, daß die Vertretung der Arbeiterinteressen und der sozialistischen Ideen und der Kampf gegen kommunalpolitische Reaktion in der Berliner Stadtverordnetenversammlung durch die unsichere und rein auf demagogische Agitation eingestellte Tätigkeit der kommunistischen und unabhängigen Fraktionen immer mehr erschwert wird und allein den Vertretern der Sozialdemokratischen Partei überlassen bleibt.

Die Konferenz stellt mit Befriedigung fest, daß die Vertreter der SPD. in Stadtverordnetenversammlung und Magistrat dieser Aufgabe gerecht zu werden mit allen Kräften bemüht sind. Diese von wahren Verantwortungsgefühl gegenüber der Arbeiterschaft getragene positive Arbeit wird schließlich trotz aller inkonstanten Demagogie alle denkenden Arbeiter unserer Partei zuführen.

Die Konferenz spricht den kommunalen Vertretern der Partei ihr volles Vertrauen aus und erwartet, daß sie ihren bisherigen Kampf für die Arbeiterinteressen und gegen die Auslieferung der städtischen Betriebe an das Privatkapital mit größter Energie weiterführen werden.

Die Konferenz brandmarkt es, daß Kommunisten und Unabhängige die stärksten Stützen der Deutschnationalen im Kampf gegen die sozialistische Mehrheit des Magistrats sind. Die Funktionäre werden alles tun, um die Arbeiterschaft darüber aufzuklären, wie in Wahrheit arbeitertätiglich die Politik dieser beiden sogenannten sozialistischen Parteien ist.

Aus der Partei.

Gedenktafel an Lassalles Geburtshaus.

Nachdem vor kurzem durch Vermittlung des Reichstagspräsidenten Genossen Löbe und des Genossen Professor Dr. Gustav Mayer die Stadt Breslau von den Erben der Gräfin Hahfeld, Fürstin Hahfeld-Wildenburg, die nachgelassene Bibliothek Ferdinand Lassalles und eine Reihe von persönlichen Erinnerungstücken an den Gründer des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins und ersten erfolgreichen Organisator der deutschen Arbeiterbewegung, zum Geschenk erhalten hat, will jetzt die Breslauer Arbeiterschaft ihrerseits eine Ehrung Lassalles vornehmen, zu der sich ein aktueller Anlaß bietet.

Rfaboucbms

kommt schnell vorzüglich, wenn mit Cäsium
gefüllt. Der feine Eigenschmelz wird geboten,
die überflüssige Säure gebunden.
Cäsium ist gut billig und bestimmt
Erhältlich in Kolonialwaren, Droge-
handlungen und Apotheken.

Achtung, Pfeifenraucher!

Die Reparationszahlungen können nicht erfolgen, das Defizit im Staatshaushalt wird von Tag zu Tag größer, und doch verzichtet der Staat auf eine jährliche Einnahme von

Mark 1 080 000 000.—

in Worten (eine Milliarde achtzig Millionen Mark).

Der deutsche Tabakpflanzer erhält nämlich für jeden Doppelzentner Rohtabak, ob gut oder schlecht, infolge des Schutzzolles eine Staatsprämie von Mark 3600.—, der Verbraucher soll aber ab 1. Juli eine erhöhte Tabaksteuer bezahlen. Diese erhöhte Tabaksteuer ist nicht nötig, der Verbraucher braucht nicht mehr belastet zu werden, wenn der Finanzminister unserer Eingabe an den 35er Steuerausschuß stattgibt, in der wir eine Abschaffung des gänzlich ungerechtfertigten Schutzzolles beantragt haben.

Henric: Oldenkott senior & Comp., Rees,
Fabrikanten der rein überseeischen Qualitätsmarken
Kiepenkerl und Madastra.

Theater, Lichtspiele usw.

Gpernhaus
Känsal und Gretel
Zum 1. Male:
Silhouetten
(Neue Folge)
7 Uhr

Schauspielhaus
Napoleon
7 1/2 Uhr

Deutsch. Theat.
8 Uhr: Des Esels
Schatten
Stg. 2 1/2: Herodes
und Marianna
8 Uhr: Des Esels
Schatten

Kammerspiele
8: Einen Jux will
er sich machen
Stg. 2 1/2: Frühlings
Erwachen
8: Einen Jux will
er sich machen

Gr. Schauspielh.
(Karlstadt)
7: Die versunkene
Glocke
Stg. 2 1/2: Judith
7 1/2: Die versunkene
Glocke

„Die wunderbar-
Geschichten des
Kapellmeisters“
Kreisl. im Th.
1. d. Königgrätzer
Str. tägl. 8 Uhr

Komödienhaus
8 Uhr: „Gretchen“
Gillmer, Roberts.

Berliner Th.
7 30: Madame Fillet

Residenz-Th.
Heute 7 1/2 Uhr
Das weite Land
v. Artur Schnitzler
Morgen u. tägl. 8 Uhr:
Ela? Frau
ohne Beileitung

Trianon-Th.
Täglich
7 1/2 Uhr: Moral
Burg, Limburg,
Junkermann,
Schroth, Paiken-
stein, Mamelok
Stg. 4 Uhr kleine Pr.
Casanova's Sohn.

Theater des Ostens
(Rosa-Theater)
7 1/2: Brot und Arbeit

Casino-Theater
Lützow-Str. 11. Tägl. 7 1/2
u. 9 Uhr
Der neue Schlager:
Der Neffe aus Afrika
Voller Witzigkeit zum Teil
u. a. Singspiel Letzt-Rose
Volksstück. Preise:
Stg. 3 1/2: Tante Bella

Komische Oper

7 1/2 Dir.: James Klein 7 1/2
Der Sensationserfolg Berlins!
Der Meister v. Montmartre!

In den Hauptrollen:
Dr. Waldemar Staegemann, Margit Sucky,
Balzer-Lichtenstein, Else Müller,
Herbert Kiper, Fritz Steidl.
Vorverkauf ununterbrochen!!!

Folies Caprice
7 1/2 u. pers. Regie v.
Dir. Ant. Herrfeld
Nachtdienst
v. A. u. D. Herrfeld
„Mandelbaums
Hochzeitstafel“
v. A. u. D. Herrfeld

Circus Busch
tägl. 7 1/2, 9, 10, 11 u. 12
Morgen
vorletzt. Sonntag!
2 x 3 + 7 1/2 Uhr
In beiden Vorstellungen
„Der große Teufel“
Die besten Klowns
Nehm. 1 Kind frei
Wild-West
Schluß 30. Mai

Central-Theater
7 1/2: Mädel v. Davos
Deutsch. Opernhaus
6 Uhr: Siegfried
Friedrich-Wilhelmst. Th.
8 Uhr: Prinz von
Homburg
Intimus Theater
8: Die Peltsche und?
— Lauf doch nicht
immer nach herum
Klein. Schauspielh.
7 1/2 Uhr: Der keu-
sche Lehmman
Lustspielhaus
1 Uhr: Der Werwolf
Metropol-Theater
7 1/2 Uhr: Bajadere
Neues Operett.-Th.
8 Uhr: Lady Chic
Neues Th. am Zoo
8: Scampolo
Neues Volkstheater
7 1/2 u. Anna Boleyn
Schiller-Th. Charl.
3.15: Wintermärchen
8: Der Nachtourist
Thalia-Theater
7 1/2: Die Herren
von und zu...
Th. a. Nollendorfpl.
3 1/2 u. 8: Gespenster
7 1/2 u. Verliebte Leute
Theater d. Westens
6: Elga
Theater in d. Lindenstr.
8: Gelbster
Wallner-Theater
7 1/2 u. Die beiden
Nachtigallen
Walhalla-Theater
8 Uhr: Das Gast-
haus zur Liebe

Möbel
Gelegenheits-
Möbel-Prese
BERLIN N 54
Weinbergsweg 1

Zelt I.
Direktion:
Richard Welse.
Täglich
ab 6 Uhr
Das große
Variété-
Programm
Nachts 3-6 Uhr und
Sonntags mittag 11
bis 2 Uhr
Militär freikonzerte
ausgeführt von den
Kapellen der Reichs-
wehr

Korbmöbel
Kaufen Sie am
vorzuziehenden
die o. Hersteller
A. Lesdau
Werkstätten für
fein. Korbmöbel
Fernsprecher:
Neukölln 1759.
Aushilf. und Verkauf zur
Neukölln-Anzen-
eruberstraße 70.

Zeuge gesucht!
Autounfall Potsdamer Brücke.
Am Donnerstag, den 18. Mai,
gegen 1/10 Uhr vermittelte, fand Gde
Potsdamer Brücke-Schmerberer Wwe ein
Autounfall statt, bei dem ein Mann über-
fahren wurde.
Ein einziger Zeuge kammt der
Auffüher eines Geisäufelwertes
in Frage, der mit seinem Wagen aus
entgegengesetzter Richtung kam.
Dieser Auffüher wird ersucht, sich
gegen Belohnung zu melden bei
Maennling
Berlin N., Schönhauser Allee 70b.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC

Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN usw.

Billige Beförderung über deutsche und
ausländische Häfen. - Hervorragende
III. Klasse mit Speise- und Raucher-
Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer

EISENBahnFAHRKARTEN
zu Schalterpreisen. Zusammen-
stellbare Fahrscheine für das
In- und Ausland
SchlafwagenPLATZ
Bettkarten für deutsche und für
Internationale Schlafwagen
REISEGEPäckVERSICHERUNG
ohne Zeitverlust zu günstigen
Bedingungen, auch für Übersee.
LUFTVERKEHR
Rundflüge, Reklameflüge, Brief-
und Paketbeförderung

Etwa wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
Auskünfte und Drucksaachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
BERLIN W 8, Unter den Linden 8,
Potsdamer Platz 3 und
Leipziger Straße (Kaufhaus Tietz).

Sozial-Revolutionäre

Soeben erschienen. Soeben erschienen.
Wichtiges Material zum bevorstehenden Prozeß in Moskau.
G. Ssemjonow (Wassiljew):
Die Partei der Sozialrevolutionäre
in den Jahren 1917-1918.
85 Seiten. Preis Mk. 3.—
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt durch den
Verlag Carl Hoym Nachf., Hamburg 8.

WINTER
Variété-Spielplan
Rauchen gestattet!

Emser
Pastillen
v. G. Hosten, Heiserkheiler

Erfinder-Ausstellung (DESU) 20.-28. Mai 1922
Ausstellungsort: Festhalle der „Gesellschaft der Freunde“, Potsdamer Str. 9 (Potsdamer Platz)

Elite-Sänger
U. a. „Friedrich
Reichardt“
„Der Schläger“

Herren-Moden
nach Maß
Immer noch zu billigsten Preisen.
Reichhaltiges Stofflager vorhanden.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung!
Vereinigte Herren-Moden-Spezialhäuser:
Julius Fabian, Gr. Frankfurter Str. 37 (nur I.E.L.)
Wormann Nachf., Nottbuser Str. 9 (Laden).

Travemünde
Das moderne Seebad
25 Minuten von Lübeck | Vergleichliche Badeeinrichtungen. Beste
1 1/2 Stunde von Hamburg | Wohnverhältnisse. Wasser-, Pferde-,
4 Stunden von Berlin | Kassenport. — Führer und Näheres
— durch die Kurverwaltung. —

Pelzhaus
abuco
Leipziger Str. 58
Zahlungserleichterung

Garderobe
auf bequemste
Teilzahlung
bei billigster Preisberechnung
HERREN- DAMEN-
Anzüge, Cufways | Pellets, Kostüme
Schlupfer, Gliser | Röcke, Kleider
Regenmäntel
BURSCHE-ANZUGE
Gute Ware! Große Auswahl!
H. Beiser, Lothringer Straße 67

Für
Gold- u. Silber-
Brillanten etc.
zahl die höchsten Tagespreise
Juwelen-Einkaufs-
Gesellschaft
Hopfenfeld & Co.
Berlin | Antwerpen
Beuthstraße 12
(Spittelmarkt)

Möbel noch
billig!
solange Vorrat
Speise-, Herren-, Schlafzimmer,
Küchen, grosse Auswahl
Bar- od. Teilzahlung
Möbel-Gross
Grosse Frankfurter Str. 141
Invalidenstr. 5 Eing. Ackerstr.
Liefere auch auswärts!

Radium
Pastillen
hergestellt a. der Heil-
kurgen radiumhaltigen Thier-
milchquelle nahe Zschützel
der Stadt. Reimlich ge-
heilt: Gicht, Gelenks-
schmerzen, Gicht, In-
nen in allen An-
gaben und Unge-
heiten.
Alleinvertrieb
Klinghoff & Korte
Fabrik pharmazeutischer
Spezialitäten, Hildesburg.

Pickel, Sommersprossen,
Hautunreinigkeiten usw.
werden schmerzlos, un-
merkbar für die Um-
gebung, abgeschält
durch echte Vater-
Philipp-Schlikur, danach kommt anmutige, lunge, zarte Haut zum Vorschein.
Laboratorium Dresden-Zschachwitz 146, in Berlin erhältlich bei Elefant-
Apotheke, Leipziger Straße.

Arbeitskleidung
Mosen
von 150 bis 750 M.
Hemden, Unter-
hosen, Socken
Berufskleidung
Gute Ware!
Billigste Preise!
Gerh. Kohnen,
Neukölln,
Hermannstr. 76/77.

Kautabak - Niederlage
G. A. Hanewacker, Nordhausen
Grünm & Triepel, Nordhausen
Pischer & Herwig, Mann.-Münden
M. Hansen Jr., Hadersleben
Joseph Doms, Ratibor
C 2, Poststraße 12
Tel.: Zentrum 29/7
Max Ziegenhals,
Altes
renomm. **Restehaus**
Reste Damen-Mantelstoff, Tuchen
Affenhaut, Covercoats, Home-
spun, Kostümstoffe, Kammgarne, Ga-
bardine, sehr billig — Kleider, Mantel-
und Futter-Seiden in vielen Farben.
Reste in Anzug- und Paletotstoffen
für Herren und Knaben.
Gelegenheitskäufe
deren
Mäntel, Kostüme u. Rücken
Paul Karle
O 34, Warschauer Str. 79

Lachmann & Scholz

Turmsstraße 76, Ecke Ottostraße

Ullstein-Schnittmuster **Neue Modelle**

Sämtliche Schnittmuster vorrätig

Ullstein-Schnittmuster der Neue Modelle erschienen

Gardinen
Sonderangebote u.
Gelegenb.-Käufe
in Resten
Stores, Bekleidungs-
Modras- und
Kunstgardinen.
Spezial-Servicevertrieb
Neukölln, Bergstr. 67
am Ringbahnhof.

Soeben erschienen: Soeben erschienen:
L. WARDIN:
Die Partei der Menschewiki
in der russischen Revolution.
Inhalt: Vom Februar bis Oktober. / Die Oktoberrevolution und
die Menschewiki. / Die Menschewiki im Lager der Weissen. / Die
Menschewiki und die Intervention. / Die Menschewiki in der
„Sowjetrevolution“. / Menschewismus und Terrorismus. / Was ist
die Partei der Menschewiki.
60 Seiten. Preis 6 M., Organisationen 3 M. 60 Seiten.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Organisationen der
KPD, oder direkt durch den Verlag
Carl Hoym Nachf., Louis Cahnbley, Hamburg 8

